

Kultur- und Veranstaltungskalender Januar 2023

Als Standards im monatlich wechselnden Programm:

montags, 11 Uhr und 11:45 Uhr
Haus III, Saal oder Garten
Kraft- und Koordinationstraining
mit *Roya Amri Jam*

Jeden 2. und 4. Montag im Monat
Roter Salon, 9–10 Uhr
Jeanine Rosenberger hilft
bei Problemen mit Ihrem Handy.
Bitte telefonisch anmelden.

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
8–10 Uhr
Michelle Schubert hilft
bei Problemen mit Ihrem Computer.
Bitte telefonisch anmelden.

donnerstags, 9:30 Uhr, 10:30 Uhr
und 11:15 Uhr
Haus V, Sportraum
Seniorenport mit *Steffi Kirschke*

freitags, 10 Uhr, Haus IV
Gemeinschaftsraum
Es trifft sich die **Englischgruppe**.

Programm

Montag, 2.1., 15 Uhr
Haus III, Saal
Singsong mit Peter Thomsen

Dienstag, 3.1., 10 Uhr
Haus III, Saal
Qigong – Tanz mit Christel Sperlich

Dienstag, 3.1., Einlass 14:45 Uhr
Haus VI, Roter Salon
Neujahrskonzert „Was ist das Ziel?“
Ob russische Romanze oder Volksweise,
Lieder der Roma oder von Udo Jürgens,
Serge Gainsbourg, Salvatore Adamo – die
Stimme voller Sehnsucht von ALEXANDRA
bleibt unverkennbar. Gleichermaßen prägnant
klingt die Stimme von

Suzanna, die voller Inbrunst und Sprachenvielfalt Alexandras Lieder 2021 neu eingesungen hat. Die Sängerin wird begleitet von *Valerij Pysarenko* (Gitarre) und *Andrej Sur* (Geige).



Mittwoch, 4.1., 15 Uhr
Haus III, Saal
Spielvergnügen
Spielen Sie, begleitet durch *Gilda Lorenz*,
Gesellschafts- oder Kartenspiele.

Donnerstag, 5.1., 16 Uhr
Garten zwischen Haus III und Haus IV
Feuerschale, Glühwein und Musik
Genießen Sie heißen Glühwein und Kesselgulasch an den Feuerschalen, in denen *unsere Hausmeister* wieder wärmende Feuer entzünden. Der festlich beleuchtete winterliche Garten lädt zu nachbarschaftlichen Gesprächen ein.



Bitte bringen Sie wieder eine Tasse für Ihren Glühwein mit.

Freitag, 6.1., 9 Uhr und 10 Uhr
Haus III, Saal
Fit im Sitzen mit Marlies Carbonaro

Sonntag, 8.1., Beginn 17 Uhr
Deutsche Oper
„Tosca“ von Giacomo Puccini (1858–1924)
Melodrama in drei Akten nach dem
Drama LA TOSCA von Victorien Sardou



(3 Stunden 15 Minuten, zwei Pausen,
Begleitung Brigitta Weiss,
Anmeldungen sind bereits erfolgt,
Nachmeldungen sind noch möglich.)

Dienstag, 10.1., 15 Uhr
Haus VI, Roter Salon
Lesung mit Jennipher Antoni
„Ein Baum ist eine unerschöpfliche Quelle wunderbarer Erkenntnisse“ (Yehudi Menuhin). Auch im Winter verlieren Bäume nicht ihren Zauber. Hören Sie Geschichten, Märchen, Sagen und baumige Gedanken für den Monat Januar.

Mittwoch, 11.1., 9:30 Uhr
Haus III, Saal
Gehirnjogging mit Sandra Müller-Freyt

Mittwoch, 11.1., 19 Uhr
Haus III, Saal
Senior*innen-Stammtisch
Thema: Selbstbestimmtes Ende in Würde – Gedanken nach dem letzten Waisenhausgespräch

Donnerstag, 12.1., 15 Uhr
Haus VI, Roter Salon
Das Plagiat in der Literatur
Der Roman des bekannten Schriftstellers, die Doktorarbeit der beliebten Politiker – Plagiatsstreitigkeiten füllen gern die Schlagzeilen. Auch schon die homerischen Werke Ilias und Odyssee sowie Aesops Fabeln wurden plagiiert – also Texte, die zu den frühesten schriftlich überlieferten Werken der Weltliteratur zählen. *Detlef Bluhm* unternimmt einen lehrreichen wie unterhaltsamen Gang durch die Geschichte des Plagiats in der Literatur. Wir begegnen u.a. auch Miguel des Cervantes, Lessing und natürlich auch Goethe, Heine, Dumas und Brecht. Wir erfahren so nebenbei, dass ein Plagiat nicht immer als verwerflich galt.

Freitag, 13.1., 10:30 Uhr
Haus III, Saal
Yoga mit Josefine Wendt

Freitag, 13.1., 14 Uhr
Konzert, Kleiner Saal
Klavierkonzert mit Jeonghwan Kim

Dieser junge Pianist (2000 in Seoul geboren, lebt seit 2011 in Berlin) gewann den Mendelssohn-Bartholdy-Hochschulwettbewerb 2022 und zahlreiche andere Preise.
Beim Espresso-Konzert werden zwei Sorten Koffein serviert – in Tassen und musikalisch: In 45 Minuten stellen junge Talente Überraschungsprogramme vor, die richtig wach machen!
Nutzen Sie doch den kleinen individuellen Ausflug auch für einen Bummel durchs Stadtzentrum oder über den Gendarmenmarkt.
(Anfahrt individuell, Anmeldungen sind bereits erfolgt, Eigenanteil 10 €.)

Montag, 16.1., 15 Uhr
Haus III, Saal
Singsong mit Peter Thomsen

Dienstag, 17.1., 10 Uhr
Haus III, Saal
Qigong – Tanz mit Christel Sperlich

Dienstag, 17.1., 15 Uhr
Haus VI, Roter Salon
Autorengespräch
Cornelia Jentzsch spricht mit *Margitt Leibert*.
Les Murray (1938–2019) gilt als der wichtigste Dichter Australiens. Er sagte: „Prosa ist Schwerstarbeit, Dichtung nicht. Dichtung ist Singen.“



Margitt Leibert von der Edition Rugep kannte ihn persönlich, sie hat zahlreiche Essays und Gedichtbände von ihm herausgegeben, übersetzt und stellt den Autor vor.

Mittwoch, 18.1., 15 Uhr
Haus III, Saal
Spielvergnügen
Spielen Sie, begleitet durch *Gilda Lorenz*,
Gesellschafts- oder Kartenspiele.

Donnerstag, 19.1., 15 Uhr
Haus VI, Roter Salon
Konzert
Stipendiaten von *Live Music Now* präsentieren uns dieses Mal ein Bläsertrio: zwei Klarinetten (*Jan-Lukas Willms* und *Henry Petersen*) und ein Fagott (*Jan Cedric Petersen*).

Freitag, 20.1., 9 Uhr und 10 Uhr
Haus III, Saal
Fit im Sitzen mit Marlies Carbonaro

Freitag, 20.1., 15 Uhr
Haus III, Saal
Lieblingsbücher – Der literarische Nachmittag mit *Cora Chilcott*



Friedrich von Schiller, dem „Dichter der Freiheit“, wollen wir an diesem Nachmittag ein Denkmal setzen. Auszüge aus Schriften, Gedichte und berühmte Monologe aus Dramen sollen uns zu einer Diskussion über die Aktualität seiner Dichtkunst anregen.

Dienstag, 24.1., 15 Uhr
Haus VI, Roter Salon
Filmclub – Nachbarn unter sich, Sie zeigen Ihre Lieblingsfilme.
Sehen Sie eine französische Komödie über eine unfreiwillige Pilgerreise voller Überraschungen, Einsichten und harter Betten.
(Titel siehe Rückmeldebogen)

Mittwoch, 25.1., 9:30 Uhr
Haus III, Saal
Gehirnjogging mit Sandra Müller-Freyt

Mittwoch, 25.1., 15 Uhr
Haus III, Saal
Kunst und Reflektion
mit *Gabriela Lademacher*
Die Kunst bietet sich unserer Betrachtung dar, sie kann uns zur Selbstreflektion führen und ist, wie auch immer wir auf sie schauen, doch nicht beliebig. Auch im neuen Jahr wollen wir uns wieder der Herausforderung unserer Wahrnehmung im Blick auf die Kunst stellen und von ihrer Vielfalt bereichern lassen.

Mittwoch, 25.1., 16 Uhr
Haus V, Sportraum
Dart mit Regina Iven

Donnerstag, 26.1., 15 Uhr
Haus VI, Roter Salon
Ewig Dein Mozart



Nicht Takte und Terzen stehen im Mittelpunkt des Soloprogramms von *Cora Chilcott*, sondern die Briefe des Genies aus Salzburg.
In einem Kaleidoskop aus Briefen, Fundstücken und musikalischen Zitaten führt die SchauspielerIn mal sanft, mal explosiv, mal weinend und mal lachend durch das Leben des zwischen väterlichem Zwang und eigenem Anspruch zerrissenen Komponisten.
Eine Auswahl dieser Briefe ist das Kernstück eines imaginären Mozart-Monologs, welcher durch Aussprüche und gesungene Zitate aus Liedern und Arien komplettiert wird.

Freitag, 27.1., 10:30 Uhr
Haus III, Saal
Yoga mit Josefine Wendt

Freitag, 27.1., 15 Uhr
Haus III, Saal
Seniorenatelier mit *Annette Gundermann*
Auf den Spuren eines Dichters
Georg Trakl (* 1887 in Salzburg; † 1914 in Krakau, Galizien) war ein österreichischer Dichter des Expressionismus mit starken Einflüssen des Symbolismus. Seine Gedichte haben viele bildende Künstler angeregt, sich mit seinem Werk zu befassen. „Ein Winterabend“ soll im Mittelpunkt dieses Nachmittags stehen. Mit Acryl und farbigen Kreiden können die verschiedensten malerischen Interpretationen dazu entstehen.

Sonntag, 29.1., Abfahrt 14:45 Uhr
vor Haus IV
Konzert in der Philharmonie
Es spielt das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin unter der Leitung von Vladimir Jurowski von Igor Strawinsky „Circus Polka“ und „Konzert in D für Violine und Orchester“, sowie von Franz Schubert die „Symphonie Nr. 8 C-Dur D 944“.
(Begleitung: *Brigitta Weiss*, Fahrt mit Taxis, Eigenanteil 10 €, Anmeldungen sind erfolgt.)

Montag, 30.1., 15 Uhr
Haus III, Saal
Singsong mit Peter Thomsen

Dienstag, 31.1., 10 Uhr
Haus III, Saal
Qigong – Tanz mit Christel Sperlich

Dienstag, 31.1., 15 Uhr
Haus VI, Roter Salon
Unfreiwillig komisch.
Kabarett zum Wegschmeißen
Es gibt nur wenig gute Gründe (Waldbrand, Gaslieferung, Spezialoperation), das Programm von *Henning Ruwe* und *Martin Valenska* zu verpassen: Hochpolitisch, höchst gemein und höchstens zwischen den Zeilen versöhnlich, bieten sie allem politischen Versagen und seinen Versagern die Stirn.



Manchmal unfreiwillig, aber immer sehr komisch, erfüllt das junge Satireduo der Berliner Distel, was es verspricht.
Ein Muss für alle Anhänger des echten politischen Kabarett!